

## **Krieg im Nordkaukasus**

**Ein Augenzeugenbericht von  
Zulikhan Asukhanova und  
Elisabeth Petersen aus  
Tschetschenien und Inguschetien**



Augenschein im Frühsommer im Kaukasus: In Tschetschenien hat die Menschenrechtslage erneut einen Tiefpunkt erreicht. Vergessen von der Weltöffentlichkeit bestimmen brutalste Gewalt und absolute Willkür den Alltag der Menschen. Die Bevölkerung fürchtet die Privatararmee des Sohnes des kürzlich ermordeten tschetschenischen Präsidenten Kadyrow inzwischen mehr als die russischen Spezialeinheiten. Gezielt hat Moskau einen Keil zwischen die verschiedenen Clans getrieben, so dass die Gefahr eines Bürgerkrieges täglich wächst.

Die Flüchtlinge in der Nachbarrepublik Inguschetien, wohin sie sich vor dem blutigen Krieg retteten, hausen seit Jahren in Zeltstädten, alten Fabrikgebäuden und verdreckten ehemaligen Kuh- oder Hühnerställen verfallener Sowjetkolchosen. Moskau hat den Konflikt offiziell als befriedet erklärt. Also kann es auch keine Flüchtlinge geben. Täglich werden sie zur Rückkehr gezwungen. Bei «Säuberungen» der russischen Militärs sind seit Ende Februar mehr als 50 Menschen verschwunden. Trotzdem kehren nur ein Drittel der Flüchtlinge in die dem Erdboden gleich gemachten Dörfer und Städte nach Tschetschenien zurück. Die anderen ziehen weiter auf der Suche nach irgendeinem neuen Unterschlupf.

Augenschein im Frühsommer im Kaukasus: Begegnungen mit Menschen, die versuchen ihr Leben unter schwierigsten Bedingungen weiter zu leben; lange Gespräche mit Familien in Flüchtlingszelten; Tische, beladen mit allem Essbaren, was man noch hat; lachen und tanzen. Nur das Zusammensein gibt die Kraft, den nächsten Tag überleben zu können, und die Zuversicht, immer wieder neu anzufangen.

Zulikhan Asukhanova, Gastschülerin an der Alten Kantonsschule Aarau, besuchte diesen Sommer ihre Familie, die versprengt in Tschetschenien und Inguschetien lebt; Elisabeth Petersen begleitete sie auf ihrer Reise.

**Datum/Zeit:** Donnerstag, 19. August 2004, 19.30 Uhr

**Ort:** Aula der Alten Kantonsschule Aarau, Bahnhofstrasse 91

**Eintritt:** Fr. 20.–/Fr. 10.– ermässigt